



Global  
Landscapes  
Forum

GLF Bonn  
Digital  
Conference  
2020

GLF BONN DIGITAL CONFERENCE 2020

# ERNÄHRUNG



in Krisenzeiten



**Bericht für  
Geber und  
Partner**

Juni 2020

# ERNÄHRUNG



in Krisenzeiten



Der digitale öffentliche Raum hat das Potenzial, Systeme zu sprengen und die Karten des Wissens genauso neu zu mischen wie einst die Druckerpresse. Das GLF kann diesen Prozess so leiten, dass ein globaler Naturraum entsteht, der produktiver, reichhaltiger, gerechter aufgeteilt und widerstandsfähiger ist – und der Menschheit wie dem Planeten zugutekommt.

**John Colmey,**  
Geschäftsführer,  
Global Landscapes Forum



Die derzeitige Pandemie zeigt, wie wichtig gute Staatsführung und gemeinsames Handeln sind.

**Maria Flachsbarth,**  
Parlamentarische Staatssekretärin,  
Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung  
(BMZ)



Business as usual können wir uns nicht mehr erlauben. Wir müssen besser werden und diese Gelegenheit nutzen um in die Natur zu investieren.

**Christiane Paulus,**  
Abteilungsleiterin Naturschutz und  
nachhaltige Naturnutzung, Deutsches  
Ministerium für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit (BMU)

## Soziale Medien

---

**235.000**

Interaktionen

---

**50.5  
Millionen**

Reichweite

---

**191  
Millionen**

Zugriffe

---

## Klassische Medien

---

**135  
Million**

Reichweite

---

## Sponsorenzugriffe insgesamt

---

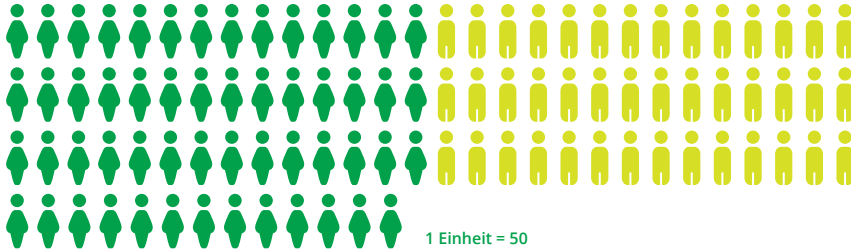
**2.853.419**

Reichweite

## TeilnehmerInnen

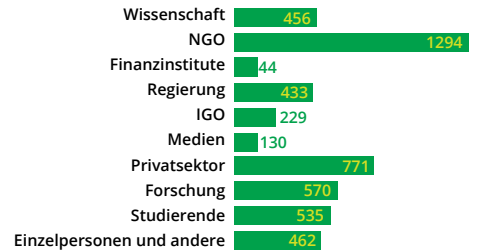
4.924

Teilnehmende aus



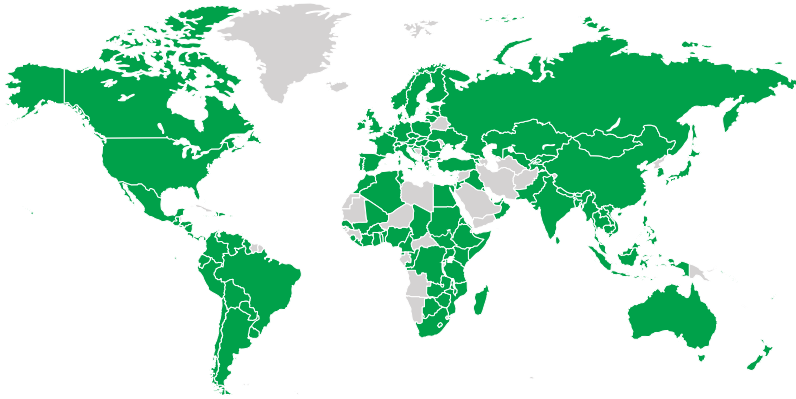
10

Bereichen



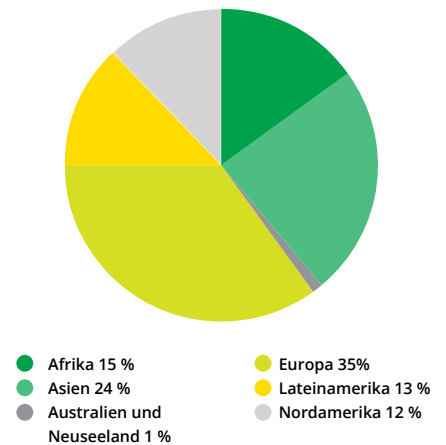
146

Länder



6

Regionen



## Veranstaltung



89

Sitzungen



300

Vortragende



77.000

Sitzungsaufrufe

## Lernpfade

Teilnahme

73 %



Erzähltechnik



Methoden der Fortschrittsmessung



Finanzen und Wertschöpfungsketten

## Networking



130

virtuelle Treffen



22.293

ausgetauschte Nachrichten zwischen Teilnehmenden





Die Kernbotschaft ist: Kleinbauernwirtschaft, Vielfalt der Nutzpflanzen, Einbinden der Menschen vor Ort und Aufklärung, damit sie die Notwendigkeit des Naturschutzes verstehen lernen, und die Bereitstellung von Werkzeugen, damit sie selbst Naturschutz betreiben können.



**Jane Goodall,**  
Gründerin des Jane Goodall  
Institute und Friedensbotschafterin  
der Vereinten Nationen



Mein Traum für die Zukunft ist, dass der Zugang zu guter Ernährung nicht mehr vom Einkommen abhängig ist, und dass es uns endlich gelingt, die gesunden Nahrungsmittel zu demokratisieren und gleichzeitig die lokalen Bauern handlungsfähiger zu machen.



**Ada Osakwe,**  
Gründerin und CEO,  
Agrolay Ventures

## GLF bringt Teilnehmende aus der ganzen Welt zur größten digitalen Umweltkonferenz zusammen

Vom 3. bis 5. Juni kamen Jane Goodall, der indische Yogi Sadhguru, Inger Anderson vom UN-Umweltprogramm, Mitglieder des deutschen Umweltministeriums, die indonesische Umwelt- und Forstministerin und mehr als 300 weitere Redner aus der ganzen Welt zusammen um die Zukunft der Ernährung – auch im Kontext der Maßnahmen zur Erholung von COVID-19 – in einem neuen Format zu überdenken: die digital Premiere brachte 4,924 Menschen aus 146 Ländern zum bisher größten Global Landscapes Forum zusammen. Die Veranstaltung befasste sich mit der Umwandlung globaler Lebensmittelsysteme und legte gleichzeitig den Grundstein für globale Klimakonferenzen, bei denen Menschen in einem CO2-sparenden, interaktiven Online-Raum zusammengebracht wurden.

„Solche Zusammenkünfte sind wie Tür die digital Welt gemacht“, so Medientheoretiker Douglas Rushkoff vom Massachusetts Institute of

Technology (MIT) während einer [Sitzung zum Medienkonsum und dessen Auswirkungen auf Narrative](#). „Wir brauchen mehr [solcher Events], statt den Planeten umzubringen.“

Mit Unterstützung der deutschen Regierung und der Stiftung für Internationale Begegnung der Sparkasse Bonn erreichte die Veranstaltung über 50 Millionen Menschen durch soziale Medien auf sechs Kontinenten. Das globale und vielfältige Publikum nahm an Podiumsdiskussionen, Gesprächen mit Experten, [Dokumentarfilmen](#) und anderen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Zukunft von Lebensmitteln im Kontext der Lebensmittel-, Biodiversitäts- und Klimakrise, der COVID-19-Pandemie und der Dekade der Vereinten Nationen zur Wiederherstellung von Ökosystemen teil. Der letzte Tag der Konferenz fiel außerdem mit dem Weltumwelttag zusammen.

Da soziale und Klimagerechtigkeit immer mehr in den Vordergrund rücken und im Zuge der der Absage großer Veranstaltungen zum Klimawandel wie der COP 26 aufgrund von COVID-19, sorgte das digitale Format der Veranstaltung für mehr Inklusion und stark verminderte CO2-Emissionen im Vergleich zu mehrtägigen Events mit Teilnehmenden vor Ort.



Camille Rivera nimmt an der digitalen Konferenz des Global Landscapes Forum von der Ladefläche eines Lastwagens auf einem Hügel teil, der etwa 100 Meter von der Basis von Marine Conservation Philippines entfernt ist, wo sie sich ehrenamtlich engagiert. Camille war Vortragende bei der [Sitzung „Virtuelle Mangroventour“](#). Foto von Aoibheann Gillespie-Mules

Verglichen zum GLF Bonn 2019, welches vor Ort mit ca. 600 Anwesenden ausgetragen wurde, tauschten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem Jahr 22.293 Nachrichten aus und organisierten selbständig 130 virtuelle Meet-ups mithilfe digitaler Konferenztechnologie. Die Teilnehmer konnten sich mit jedem elektronischen Gerät, einschließlich Mobiltelefonen, von den entlegensten Orten zur Konferenz dazu schalten.

„Ich kann es nicht glauben. Ich bin mitten in der nomadischen Landschaft der Mongolei und genieße das Global Landscapes Forum. Dank der digitalen Welt“, sagte eine teilnehmende Person.

Während die Länder Wiederherstellungspläne zur Erholung von COVID-19 entwerfen, sehen Experten eine beispiellose Gelegenheit, „besser wiederaufzubauen“: zum Beispiel durch eine integrierte Landnutzungsplanung, die die Ziele des Klimawandels, nachhaltigere und widerstandsfähigere Lebensmittelsysteme und gleiche Menschenrechte für alle unterstützen kann. Dies erfordert die Entwicklung von Systemen, die Kleinbauern und eine lokale Ernährungsweise unterstützen, die auf Sektor übergreifenden Maßnahmen beruhen und Subventionen zur Förderung der Erhaltung natürlicher Ressourcen und Konjunkturpakete enthalten, mit denen internationale Versprechen wie das Pariser Abkommen, die Ziele zum Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Entwicklung vorangetrieben werden sollen.

Mit der Unterstützung der Gründungspartner – der Weltbank, des UN-Umweltprogramms (UNEP) und des Zentrums für internationale Forstforschung (CIFOR) – hat das Global Landscapes Forum nahezu 800 Millionen Menschen auf der ganzen Welt erreicht. Das GLF ist somit gut aufgestellt diese Art von Diskussionen zu gestalten und Wissen in interaktiven, digitalen Räumen zu teilen und Wegweiser für die Konferenzen von heute und morgen zu sein.

## Über das GLF

Nachdem das GLF letztes Jahr in Kyoto erstmals eine digitale Version zur vor Ort stattfindenden Konferenz angeboten hatte, wurde das Konzept nun weiterentwickelt und eine vollkommen digitale Konferenz entworfen und ausgestrahlt. Dies bot eine Zukunftsvision zu einem Zeitpunkt, an dem Regierungen und Unternehmensführer die Vorteile eines dauerhaften Wechsels zu Online-Meetings und Home-Office-Lösungen in einer Welt nach COVID-19 in Betracht ziehen. Diese bahnbrechende Konferenz hat bewiesen, dass digitale Events eine innovative Möglichkeit sind um demokratisiertes Wissen durch Verlinkung unterschiedlicher Akteure mit verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen zu teilen. Das vollständig digitale Format kann nun als Vorlange genutzt werden von anderen Eventveranstaltern, die große Menschenmengen zusammenbringen möchten und dabei dennoch die CO2-Emissionen reduzieren wollen.

„Dies ist eine der ersten Online-Konferenzen der Welt zur nachhaltigen Landnutzung; sie kennzeichnet daher den Beginn einer neuen Ära der weltweiten Debatte. Erst kürzlich eröffnete das Global Landscapes Forum ein Digitales Übertragungszentrum modernster Technik, das von der ‚Stiftung Internationale Begegnung‘ der Sparkasse Bonn finanziert wurde. Im Sinne dieser GLF-Konferenz wird Bonn nun eine neue Rolle als Zentrum für digitales Wissen und digitale Nachrichtenübertragung zukommen, wo Entscheidungsträger und Experten der ganzen Welt zusammenkommen können – virtuell, versteht sich, aber im Geiste der Zusammenarbeit, der für diese internationale Stadt so charakteristisch ist.“ [Ashok Sridharan, Oberbürgermeister von Bonn, Deutschland](#)



99,9 % der Menschheit weiß, dass wir die Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen, nur meistern können, wenn wir uns wieder mit der Natur verbünden. Die Natur ist das Herzblut der menschlichen Gesellschaft, ihr innerster Kern.

**David Nabarro,**  
COVID-19-Sondergesandter der  
Weltgesundheitsorganisation



Nicht viele Menschen können in diese weitentfernten Regionen reisen, wo wir den Auswirkungen des Klimawandels in jeder einzelnen Sekunde zusehen können ... .. mittels der Virtual-Reality-Techniken können wir die Zuschauer zu diesem Geschehen transportieren, sodass sie mit eigenen Augen sehen können, wie dieser Wandel tatsächlich aussieht.

**Viktorija Mickute,**  
„Al Jazeera“-Journalistin



Ich bin den [GLF] Organisatoren enorm dankbar, dass sie eine solch riesige und wichtige Konferenz für jeden auf der Welt digital zugänglich gemacht haben. Ich hätte mir das sonst niemals leisten können.

**Teilnehmer,**  
El Salvador





Bei der Landwirtschaft sollte es um Artenvielfalt und um Fürsorge für das Land gehen. Die Geschichte der industrialisierten Landwirtschaft ist ein recht neuer Fehler, der korrigiert werden muss.



**Vandana Shiva**  
Indische Gelehrte,  
Umweltaktivistin, Aktivistin für  
Ernährungssouveränität



Nachhaltig wird die Ernährung, wenn Menschen Verantwortung für ihre Nahrung übernehmen, wenn wir die Arbeit der Bauern würdigen, wenn wir den Geschmack jedes Nahrungsmittels wertschätzen, wenn wir uns mit unserem ganzen Wesen an der Verbindung zwischen dem Wissen der Ahnen und den Aromen, die wir jetzt genießen können, erfreuen.

**Dalí Nolasco Cruz**,  
Koordinatorin, „Slow Food“-Initiative  
Indigenous Terra Madre (ITM) für  
Lateinamerika und die Karibik



Eine Frau reinigt Mais in Gwena, im Distrikt Kassena Nankana, Ghana. Da Mais eine zentrale Rolle für die Ernährungssicherheit des Landes spielt, wurden zahlreiche Studien durchgeführt, die klären sollen, wie sich der Klimawandel aktuell auf die Maisproduktion auswirkt und sich in Zukunft auswirken wird.  
*Foto von Axel Fassio/CIFOR.*

Die enge Verbindung zwischen der Gesundheit des Menschen und der des Planeten und die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und traditionellem Wissen wurden zum Leitthema der 60 Sitzungen und 130 virtuellen Treffen dieser Veranstaltung – einer Konferenz, zu der sich hochkarätige Wissenschaftler, politische Entscheidungsträger und Vertreter von Organisationen wie der FAO, dem WWF, dem UNEP und der Weltbank mit indigenen Aktivisten und Gemeinschaften, führenden Köpfen der Jugend-Klimabewegung, einem Astronauten, einem Vertreter des Vatikans, Pionieren des Umweltjournalismus, Bauern und Renaturierungsexperten zusammenfanden.

Von [Koch-Shows hin zu Workshops zur Datenwissenschaft](#) experimentierte das GLF auch mit einer Reihe neuer Formate, um sein digitales Publikum weiter einzubinden. Die Starköchin Ada Parellada [stellte den Teilnehmern „arròs amb conill“ vor](#), ein traditionelles katalanisches

Reisgericht. Es wird komplett aus lokalen Quellen und saisonalen Produkten hergestellt und ist wie die Paella dazu da, Reste zu verwerten, und somit die Nahrungsmittelverschwendung zu reduzieren.

Der ghanaische Musiker und Aktivist Rocky Dawuni steuerte mit der Akustikversion seines neuesten Songs „Champion Arise“ einen [Überraschungsauftritt bei](#). „Es ist ein Song über alle, die ihre individuelle und kollektive Kraft nutzen um mutig voranzugehen und so zu Treibstoff für eine positive Veränderung in der Welt werden. „, so Dawuni.

Die Teilnehmenden hatten auch die Möglichkeit, sich von der örtlichen Naturschutzexpertin Camille Rivera virtuell [über zoom durch das Mangroven-Ökosystem](#) auf der philippinischen Insel Negros führen zu lassen. Die Einwohner von Negros arbeiten daran, das Gebiet wieder aufzuforsten und illegales Fischen zu verhindern, wie man im Kurzdokumentarfilm von Michael Du und Justin Davey sehen konnte.



## Junge Menschen

Die Jugend, vom GLF als die Altersgruppe der 18–35-Jährigen definiert, spielt für den Aufbau einer nachhaltigen und ernährungssicheren Zukunft eine herausragende Rolle. Das Global Landscapes Forum hat gemeinsam mit der Initiative Youth in Landscapes (YIL) das Programm Generation Restoration ins Leben gerufen, um jungen Fachkräften dabei zu helfen, Renaturierungsprojekte und Führungskapazitäten junger Menschen zu unterstützen und so zu den weltweiten Renaturierungsbewegungen beizutragen.

Als Teil dieses Programms veranstaltete die YIL am 2. Juni ein Forum zum Thema „Der Wiederaufbau unseres Planeten“, welches in Form einer digitalen, emissionsfreien Halbtagesveranstaltung stattfand.

Während der GLF Bonn 2020 Digitalen Konferenz veranstaltete die YIL außerdem an allen drei Tagen in der Mittagspause eine 30-minütige „Daily Show“, um auf kreative Weise Perspektiven und Beiträge junger Menschen zum Thema nachhaltige Ernährung, Ernährungssouveränität und Nahrungsmittelverschwendung vorzustellen.

An der GLF-Konferenz Bonn 2020 nahmen 2592 junge Menschen aus 132 Ländern an Sitzungen und Diskussionen teil. 55 von ihnen waren Vortragende in einer der über 80 Sitzungen. Junge Menschen machten 58,7 % aller teilnehmenden Personen aus und einige engagierten sich ehrenamtlich im GLF Social Media Team, um Live-Tweets und Notizen für die spätere Berichterstattung zu erstellen.

Chilischoten auf dem Markt von Yangambi in der Demokratischen Republik Kongo (DRC). Vor dem Hintergrund wachsender Gewalt und Vertreibung, sind laut einem FAO- und WFP-Bericht 7,7 Millionen Menschen der DRC von akutem Hunger bedroht.  
Foto by Axel Fassio/CIFOR



Dürre ist eine Katastrophe. Der Moment, in dem Du begreifst, dass das Trinkwasser der Kommunen dreckiger und verunreinigter ist als das Toilettenwasser – das ist der Moment, in dem Du begreifst, dass das hier eine Krise ist.



**Vanessa Nakate,**  
Ugandische Klimaschutzaktivistin



Tolle Konferenz! Ich habe eine Menge gelernt, was ich jetzt mitnehmen und in meine tägliche Arbeit einbauen kann. Durch euch [GLF] können wir alle voll Hoffnung und Enthusiasmus daran glauben, dass es uns gelingt, eine bessere, widerstandsfähigere und nachhaltigere Welt aufzubauen.

**Teilnehmer,**  
Deutschland



Entscheidend ist, dass junge Menschen darin bestärkt werden, ihre eigenen Fähigkeiten bewusst zu entwickeln, denn so werden sie in der Lage sein, ihre eigene Zukunft auf kreative Weise zu gestalten.

**Nora Boehm,**  
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Es ist Magie, wenn aus Erde, Wasser und Luft Nahrung entsteht. Wenn man diesen Vorgang erst einmal miterlebt hat, wird man nie wieder Nahrungsmittel verschwenden.

**Koch-Show**

Louise Mabulo, prämierte Köchin, Unternehmerin, Landwirtschaftsaktivistin, öffentliche Rednerin und Turnier-Bogenschützin



Wenn wir in die Natur investieren, investieren wir in unsere Gesundheit, in unser Klima, in unser Wohlbefinden und in die Zukunft dieses einzigen Planeten, den wir haben.

**Lehrgang Finanzen**

Inger Andersen, UN-Umweltprogramm



Positive Botschaften und Geschichten zu finden, zu fördern und zu verbreiten, kann dazu beitragen, den Narrativ, den wir gerne in der Gesellschaft verankert sehen möchten, zu legitimieren. Arbeitet unmittelbar mit Organisationen und mit Leuten, die daran interessiert sind, tatsächlich positive Geschichten unter die Menschen zu bringen. Ich glaube wirklich, dass Menschen grundsätzlich gut sind, und dass man ihnen helfen kann, ihre innersten Werte auch auszudrücken.

**Lehrgang Storytelling**

Arran Stibbe, Ökologin



Die Menschen der jüngeren Generation sind Treuhänder unserer zukünftigen Erde.

**Inspirierende Rede**

Jolene Marie Cholock-Rotinsulu, Miss International Indonesia 2019



Den Erhalt und die Vielfalt der Kulturpflanzen auf der Welt sicherzustellen, ist von entscheidender Bedeutung und Dringlichkeit, speziell im Hinblick auf das Bevölkerungswachstum und die Herausforderungen eines sich schnell verändernden Klimas.

**Inspirierende Rede**

Stefan Schmitz, Geschäftsführender Direktor von The Crop Trust (Welttreuhandfonds für Kulturpflanzenvielfalt)



**Teilnehmende Organisationen**



**Global Landscapes Forum**

Das Global Landscapes Forum (GLF) ist die größte wissenschaftliche Plattform der Welt für integrierte Landnutzung. Es hat sich dem Anliegen verschrieben, die Ziele für nachhaltige Entwicklung und des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Dazu verfolgt das Forum einen ganzheitlichen Ansatz zur Entwicklung nachhaltiger Landschaften, die fruchtbar, reichhaltig, gerecht aufgeteilt und widerstandsfähig sind und nimmt dabei fünf miteinander verbundene Themenbereiche ins Visier: Initiativen zu Ernährung und Lebensräumen, die Wiederherstellung von Landschaften, Rechte, Finanzen und Fortschrittsmessung. Es wird vom Center for International Forestry Research (CIFOR) in Zusammenarbeit mit den Gründungsmitgliedern, dem UN-Umweltprogramm, der Weltbank und anderen geleitet.

**Gründungsmitglieder:** CIAT, CIFOR, CIRAD, Climate Focus, Conservation International, Crop Trust, EcoAgriculture Partners, EFI, Evergreen Agriculture, FSC, GEF, GIZ, ICIMOD, IFOAM - Organics International, INBAR, IPMG, IUFRO, Rainforest Alliance, Rare, RRI, SAN, UN Environment, Wageningen Centre for Development Innovation, part of Wageningen Research, WFO, World Agroforestry, World Bank Group, WRI, WWF Germany, Youth in Landscapes Initiative.

**Finanzierungspartner**



**Veranstaltungssponsoren**

